

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Norden sonnig, in der Mitte und im Süden bewölkt

Offenbach, 26.05.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Montag scheint ganz im Norden meist die Sonne. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

In der Mitte und im Süden hält sich hingegen wechselnde bis starke Bewölkung. Dort können sich im Tagesverlauf örtlich kräftige Schauer oder Gewitter bilden. Unwetterartige Entwicklungen können nicht ausgeschlossen werden. Die Höchstwerte liegen zwischen 17 Grad in den westlichen Mittelgebirgen sowie auf den Ostseeinseln und 25 Grad im Osten. Der Wind weht im Süden schwach aus westlichen Richtungen. Nach Norden hin weht er zunehmend mäßig und vor allem im Bergland auch etwas böig aus Nordost. Zudem kann es bei Schauern und Gewittern starke bis stürmische Böen geben. In der Nacht zum Dienstag ist es in der Mitte und im Süden weiterhin dicht bewölkt und verbreitet regnet es. Örtlich können die Gewitter bis in die Frühstunden andauern, Unwetter mit Stark- oder Dauerregen sind nicht ausgeschlossen. Im Norden hingegen bleibt es trocken, teils ist es locker bewölkt. Die Luft kühlt sich auf 14 bis 9 Grad ab. Der Wind weht im Norden mäßig und an der Ostsee böig aus Nordost. Sonst ist er meist nur schwach und kommt aus westlichen Richtungen. Am Dienstag ist es wechselnd bis stark bewölkt. Dabei regnet es verbreitet, teils auch länger anhaltend, und es entwickeln sich wiederholt Schauer und Gewitter, die örtlich kräftig ausfallen können. Lokale Unwetter sind möglich. Einzig im äußersten Norden bleibt es trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen 15 Grad im westlichen Bergland und 24 Grad in der Lausitz. Der Wind weht schwach bis mäßig, im Bergland und an den Küsten frisch bis stark und böig, im Norden aus Nordost, sonst aus westlichen Richtungen. An der Ostseeküste sowie bei Schauern und Gewittern kann es dabei Böen bis Sturmstärke geben. In der Nacht zum Mittwoch lassen die Gewitter weitgehend nach, mit Schauern muss weiterhin gerechnet werden. Westlich des Rheins regnet es dann kaum noch. Auch ganz im Norden bleibt es wahrscheinlich trocken. Bei meist starker Bewölkung geht die Temperatur auf 13 bis 7 Grad zurück. Der Wind weht im Norden weiterhin aus Nordost mit starken bis stürmischen Böen. In der Mitte und im Süden hingegen ist er meist nur schwach und kommt aus westlichen Richtungen. Am Mittwoch fällt vor allem in der Mitte und im Süden teils länger andauernder, schauerartiger Regen. Im Norden lockert die Bewölkung im Tagesverlauf von der Ostsee her auf. Am Nachmittag bewegen sich die Temperaturen zwischen 14 und 20 Grad, wobei es in der Lausitz sowie an Oberrhein und Saar am wärmsten wird. Der Wind weht im Norden mäßig bis frisch und gebietsweise stark böig aus Nordost, sonst abgesehen von Schauerböen meist schwach aus West bis Nordwest. An der Ostseeküste sind vereinzelt Sturmböen möglich. In der Nacht zum Donnerstag fällt in der Mitte und im Süden weiterer Regen. Im Norden bleibt es trocken, zur Küste hin kann es auch aufklaren. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen 11 und 6 Grad. Der Wind lässt auch im Norden deutlich nach und weht dort aus Nordost, sonst vorwiegend aus westlichen Richtungen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-35185/wetter-im-norden-sonnig-in-der-mitte-und-im-sueden-bewoelkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com